

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 203.

Samstag den 30. August

1879.

Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß er sein

Friseur- & Parfümerie-Geschäft

an hiesigem Orte wieder eröffnet hat und bittet, das demselben in früheren Jahren geschenkte Vertrauen auch jetzt wieder gütigst zukommen zu lassen.

Fr. Hausmann, Coiffeur (Firma: G. A. Schröder),

12 Tannusstraße 12.

8772

Das **Maschinenlager** von **Justin Zintgraff**, Louisenstraße 4 (Pferdebahn), empfiehlt **Aepfelmühlen** und **Obstpressen** (Deutsches Reichspatent No. 5095), neue patentirte **Unkrautmaschinen**-Auslese- und **Getreidesortir-Maschinen** (Trieurs), **Futterschneidmaschinen** für beliebige Schnittlängen, **Säbelschnitter** etc. 8075

Obst-Versteigerung.

Montag den 1. September cr. Nachmittags 2 Uhr werden im Garten zu Hof Geisberg das Obst von 20 Aepfel- und Birnbäumen, sowie 30 Steinobstbäumen, ferner 1 1/2 Klafter Holz und 100 Stück Wellen öffentlich versteigert.

Hof Geisberg, den 29. August 1879.

8792

Dr. Klaas.

Obst-Versteigerung.

Montag den 1. September Nachmittags 2 Uhr werden die **Aepfel** von circa 100 Bäumen in **Schloß Bollrads** bei **Winkel** versteigert.

8776

Die Verwaltung.

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 34.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte **Zimmer** von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Ein schöner, großer **Bernhardiner Hund** ist billig zu verkaufen. Zu sehen zwischen 11 und 1 Uhr Goldgasse No. 7 im Hinterhaus. 8777

Corsets.

Eine große Auswahl sehr lange **Panzerdrell-Corsets** mit **Büffelschloß** von 4 Mark an, sowie **Fischbein** und **Mechanik** in jeder Größe vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. **Schroth**, Corsetten-Geschäft, 7218 **Spiegelgasse 6.**

Das Neueste in **Regen-Mänteln** von 14 Mk. an, **Modell-Roben**, **Modell-Hüten**, **Mantelets** in **Seide** und **Cachmir** empfiehlt wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

6297 **C. Brühl**, **Webergasse 16.**

Hemden prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzende, für Herren und größere Knaben, **Damen**- und **Kinderhemden** in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu billigen, festen Preisen

145

F. Lehmann, **Goldgasse 4.**

Empfehlung

im Anfertigen von **Damen-Toiletten** und **Confection** in elegantester Ausführung zu sehr billigen Preisen. Auch werden Kleider zugeschnitten und eingerichtet.

8394

E. Erdmann, **Louisenstraße 32.**

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 6 Stück zweiflüßigen Gartenbänken mit gußeisernen Füßen und hölzernen Sigen für das neue Hospital, nach dem Muster der in der Allee der Wilhelmstraße und auf dem neuen Hospitalplatz vorhandenen (incl. Anstrich), soll auf dem Submissionswege vergeben werden.

Versiegelte Offerten sind portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen auf dem Stadtbauamt, Marktstraße 5, Zimmer No. 29, bis zum Submissionstermine am **Wittwoch den 3. September c. Vormittags 10 Uhr** abzugeben.

Wiesbaden, den 27. August 1879. Der Stadt-Baumeister.
Lemcke.

Notiz.

Heute Samstag den 30. August, Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von fünf Tischen für die Konferenzzimmer und 47 Stück Regenschirmhalter für die Schulen in der Rheinstraße und Bleichstraße, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 16. (S. Tagbl. 202.)

Ungeziefer vertilgt sofort radical alles Ungeziefer.
Flasche à 40 Pfg. nur bei
Moritz Mollier

123

in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

Brennholz- und Kohlen-Handlung

von

5846

G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27,
empfiehlt Ia Qualitäten: **Ofenkohlen** in sehr stückreicher und stets frischer Waare, sowie **Ruß- und Stückkohlen**, trockenes **Buchen- und Kiefern-Scheitholz**, desgl. **Geschnitten und gehackt**, **Anzündholz** per Ctr. = 4 Säcke 2 Mk., im Lager abgeholt 25 Pfd. 50 Pfg. — **Holzkohlen**.

Gef. Aufträge werden angenommen durch die Post, die Exped. des „Wiesbadener Tagblatts“ und im Lager Dohheimerstraße 27.

Die Mosbach-Biebricher
Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben ohne Wasser-Closets zu folgenden Preisen:

1) in der Stadt: 1 Faß 2 Mk. 50 Pfg., 2 Faß à 2 Mk. 10 Pfg., 3 Faß à 1 Mk. 80 Pfg., 4 Faß à 1 Mk. 60 Pfg., 5 Faß à 1 Mk. 50 Pfg., 6 Faß à 1 Mk. 40 Pfg., 7 Faß à 1 Mk. 30 Pfg., 8 Faß à 1 Mk. 20 Pfg., 9 Faß à 1 Mk. 10 Pfg., 10 Faß und mehr à 1 Mk., 20 Faß und mehr à 80 Pfg.;

2) in den Landhäusern: 1 Faß 5 Mk. 30 Pfg., 2 Faß à 4 Mk. 30 Pfg., 3 Faß à 3 Mk. 80 Pfg., 4 Faß à 3 Mk. 40 Pfg., 5 Faß à 3 Mk. 10 Pfg., 6 Faß à 2 Mk. 90 Pfg., 7 Faß à 2 Mk. 70 Pfg., 8 Faß à 2 Mk. 60 Pfg., 9 Faß à 2 Mk. 50 Pfg., 10 Faß à 2 Mk. 40 Pfg., 11 Faß à 2 Mk. 30 Pfg., 12 Faß und mehr à 2 Mk. 20 Pfg.;

3) für Entleerung der Gruben in Häusern mit Closet-einrichtung wird pro Faß 4 Mk. 40 Pfg. berechnet, indem die Befuhrten für den Transport der werthlosen Stoffe eine angemessene Vergütung erhalten.

Anmeldungen werden von Herrn **J. H. Daum**, Helene-straße 16, entgegengenommen. 157

Hochfeine Möbel zu verkaufen. Näheres Expedition. 6604

Drei Keller **Eis** zu verkaufen. Näh. Elisabethenstr. 27. 7243

Kirchgasse 35 ist schönes **Basestroh** billig zu verkaufen. 8863

Die Cinquartierung von Offizieren wird übernommen. Näheres Expedition. 8796

Ein verheiratheter **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen und Unterhalten von Gärten** unter billiger Bedienung. Näheres Mauritiusplatz 5. 8805

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Nachricht, daß

Frau Peter Jos. Mollier Hofuhrmacher Wwe., geb. Wittmann,

Donnerstag den 28. August Morgens 9¹/₄ Uhr, vorher mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, nach kurzem Leiden dem Herrn sanft entschlafen ist.

Statt besonderer Einladung diene zur Nachricht, daß die Beerdigung am Samstag Nachmittags 5 Uhr vom Leichenhause aus stattfindet.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. August 1879.

8779

Ein Fräulein ertheilt Anfängern gründlichen **Klavierunterricht** zu mäßigem Preise. Näh. Rheinstraße 54, 3. Stod. 8768

Verloren gestern Morgen von einem Wirthmann ein **Notizbuch**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung im „Wirttembergischer Hof“. 8815

Ein **Stück blau und weiß gestreiftes Leinen** ist in meinem Laden liegen geblieben. Abzuholen gegen die Einrückungsgebühren. **Jacob Finger**. 8802

Immobilien, Capitalien etc.

Ein **zweistöckiges Wohnhaus** mit zweistöckigem Hinterbau und Garten, für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, sofort billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7061

Villa Kapellenstraße 37e ist billig zu verkaufen. 7317

Ein kl. **Landhaus**, zweist., 8 Räume, 4 Manjarden enth., 20 Min. v. Curhaus gel., für 5000 Thlr. zu verk. N. Exp. 7057

Zu verkaufen oder zu vermieten

zwei neue Landhäuser in schöner Lage, enthaltend je 10 Zimmer und die nöthigen Wirthschaftsräume. Nähere Auskunft Paulinenstraße 2. 5874

Eine **Villa** in bester Lage von Wiesbaden mit einem 100 Ruthen großen, schönen Garten ist um den Preis von 30,000 Thlr. unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. in der Expedition d. Bl. 5941

In einem groß., vielbesucht. **Badeort der südl. Rheinprovinz** mit evang. und kath. Gemeinde, gut.

Gymnas. ic. ist ein **klein. Landhaus** (im Schweizerstyl) zu verkaufen. Dasselbe ist 1875 neu erbaut, liegt an einer kleinen Anhöhe in einem 1 Morgen großen Garten mit 93 edl. Obstbäumen, vielen Traubenst. ic., mit gut. Brunnen, enth. 8 Zimmer, 2 Manj., Glas-Beranda, Gewächsh., Speicher, Küche, Keller, Waschküche, Gartenh. ³/₄ des billigen Kaufpreises kann stehen bleiben. Näheres sub O. 9072 durch

Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (359/VIII.) 23

Ein altes, rentables **Colonialwaaren-Geschäft** zu kaufen oder zu mieten gesucht von einem soliden jungen Mann. Gute Anzahlung. Offerten sub. P. 65 bei der Exped. d. Bl. 8781

Ein schöner **Gemüse- und Obstgarten** (60 Ruthen), direct an dem Wellritzbach, preisw. zu verk. Frankenstr. 5, 2 St. 8785

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein gesetztes Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, welches selbstständig bürgerlich kochen kann, sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8813

Eine Frau sucht Beschäftigung im Nähen und Stricken. Näh. Louiseplatz 1, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch rechts. 8784

Ein Hausmädchen, welches in allen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle, entweder als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Sonnenbergerstraße 43. 8787

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, etwas kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Mauer-gasse 7, eine Stiege hoch. 8780

Ein gewandtes, tüchtiges Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter, Webergasse 15.** 8813

Eine feine Kellnerin sucht Stelle d. **Ritter, Webergasse 15.**

Ein junges, geb. Mädchen aus guter Familie, im Kleider-machen und Handarbeiten geschickt, gut empfohlen, sucht Stelle als Kammerjungfer, auch im Ausland. Näh. Exped. 8790

Ein **Hausmädchen** mit 2 1/2-jährigen Zeugnissen, **1 feineres Kinder-mädchen**, **1 bürgerliche Köchin**, sowie **1 Land-mädchen mit guten Zeugnissen** empfiehlt für sofort **A. Eichhorn, Faulbrunnenstraße 8.** 8803

Ein älteres Mädchen sucht eine Stelle auf Mitte oder Ende September bei einer ruhigen Familie oder bei älteren Leuten. Näh. Hainerweg 2, 1 Stiege hoch. 8782

Ein gebildetes Mädchen (Thüringerin) aus guter Familie sucht Stelle zur selbstständigen Führung eines Haushalts, am liebsten auf einem Gut. Eintritt nach Belieben. Gute Zeug-nisse liegen vor. N. bei **Fr. Birek**, gr. Burgstraße 10. 8816

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit verrichtet, Liebe zu Kindern hat und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht auf gleich oder später Stelle. Näh. Römerberg 1, 4. St. 8611

Personen, die gesucht werden:

Modes.

8793

Ein **Lehrmädchen** gesucht. Fr. Andrad, Langgasse 39.

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht und im Kochen etwas bewandert ist, wird zu Anfang September gesucht Friedrichstraße 2a, zwei Stiegen hoch. 8799

Ein einfaches, braves Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht wird gesucht Langgasse 24 bei Hofstunmacher Frau. 8806

Ein br. Dienstmädchen auf gleich gesucht H. Burgstraße 1. 8810

Eine Herrschaft sucht ein zu jeder Arbeit williges Mädchen mit guten Zeugnissen. Näheres Expedition. 8795

Ein tüchtiges Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeiten versteht, wird auf gleich gesucht. Meldungen Adelsheidstraße 61, 2. Etage, von Vormittags 10 Uhr an. 8667

Einfache Haus-, Kinder- und Küchenmädchen, sowie Mädchen für allein gesucht durch **Ritter, Webergasse 15.** 8813

Ein im Hauswesen erfahrenes, mit guten Zeugnissen ver-sehenes Mädchen kann bei einer kleinen Familie alsbald ein-treten Herrngartenstraße 8. 8786

Ein tüchtiges, braves Mädchen, welches einer Haushaltung selbstständig vorstehen und bürgerlich kochen kann, findet Stelle bis zum 29. Sept. bei J. Gottschalk, Goldgasse 2. 8794

Ein fleißiges, williges Mädchen, das auch etwas kochen kann, wird gesucht Reuberg 2a. 8769

Gesucht: 1 Herrschaftsköchin, 1 Kellnerin, Mädchen für allein, 1 Diener, der serviren kann, durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 8816

Gesucht zum 1. October zu einer fremden feinen Familie ohne Kinder eine feinsbürgerliche Köchin als solche allein gegen hohen Lohn durch **Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 8816

Ein reinlicher Diener, welcher in der Gartenarbeit und im Serviren erfahren ist, wird gesucht Hochstraße 4, Part. 8817

Ein Junge von 14 bis 15 Jahren wird als Papstjunge ge-sucht. Näh. bei Becker, Schulgasse 1. 8811

Ein tüchtiger Küfer gesucht auf der Steinhöhle bei Wiesbaden. 8773

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Herrschaftliche Villa mit großem schattigen Garten, Stallungen, Remisen etc., außerhalb der Stadt ge-legen, per Anfang nächsten Jahres, vorerst 1 Jahr mieten, dann Kauf-Übernahme. Offerten baldigst an **C. H. Schmittus**.

Bei einer anständigen, kinderlosen Familie werden für den ganzen Winter zwei einfach möblierte Zimmer — mit Bedie-nung — mit oder ohne Mittagkost gegen mäßigen Preis in gesunder, freier Lage zu mieten gesucht. Gefällige frankirte Offerten erbeten nach Cleve, Steinweg 10, Lit. P. 8671

Eine Dame mit Dienerin sucht eine vollständig möblierte Wohnung, bestehend in 3—4 Zimmern mit Küche. Offerten sub F. V. 17 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8775

Angebote:

Dohheimerstraße 18, 1 St., möbl. Zimmer zu verm. 8696

Echostraße 1 (Merothal) auf October zu verm.:

1 Treppe hoch: 4 Stuben und Küche, auch Zubehör (Wasser- und Gasleitung); nach Belieben noch 4 Stuben 2 Treppen hoch. Nähere Auskunft Echostraße 6. 8613

Kirchgasse 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 8717

Langgasse II ein schön möbliertes Zimmer billig z. v. 8677

Villa Mainzerstraße 16 auf 1. October zu vermieten: 8 Zimmer, 4 Mansarden, sowie Küchen- und Kellerräume im Sou terrain. 3801

Michelsberg 9a ist ein Logis zu vermieten. 7963

Moritzstraße 12, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 8567

Reugasse 22 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 8470

Oranienstraße 23 im Hinterhaus ist ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 8377

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Röderstraße 24 im Hinterhaus ist eine kleine Wohnung zu vermieten. 8809

Wellrichstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.

Näheres Parkstraße 1. 7053

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein anständiges Mädchen oder ein Herr kann ein möbliertes Mansard-Zimmer erhalten. Näh. Exped. 7251

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer billig zu ver-mieten Louisestraße 32, 2. Etage. 8194

Ein auch zwei freundlich möblierte Zimmer mit guter bürger-licher Kost billig zu vermieten Nerostraße 2, 2 Tr. h. 6921

Sehr schöne möblierte und unmoblierte Wohnungen mit oder ohne Pension in schönster Lage des Rheingaus. Näh. in der Exped. d. Bl. 8616

2 eleg. möbl. Zimmer mit einem oder zwei Betten zu vermieten Saalgasse 36, 1. Et., in der Nähe des Kochbrunnens. 8630

Ein fein möbliertes Zimmer event. mit Cabinet sofort zu vermieten Webergasse 34. 8800

Möbliertes Zimmer mit Kost zu verm. Bahnhofstr. 18, 1 St. 8804

In der Taunusstraße ist ein möbliertes Zimmer billig zu ver-mieten. Näheres Goldgasse 4 im Laden. 8812

Ein möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren sofort zu ver-mieten Nerostraße 36, II., links. 8774

Arbeiter erhalten hübsches Logis Schulgasse 10, 1 St. h. 8751

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnenstr. 9, 5th. 8708

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich heute am hiesigen Platze

32 Nerostrasse 32

eine

Parfumerie-Fabrik & -Handlung

errichtete.

Ich werde stets bestrebt sein, durch vorzügliche Waare und billige Preise meine geehrten Abnehmer stets zu befriedigen und erlaube mir ganz besonders zu empfehlen:

Savon de Noisette, Haselnuss-Seife,

Suc de laitue,

Savon à la Rose etc. etc.

Auf meine

Glycerinseife per Pfund 70 Pfg., sowie
Familien-Toiletteseife per Pfund 60 Pfg.

mache ich ganz speciell aufmerksam und gewähre bei Abnahme von 10 Pfd. besonderen Rabatt.

In englischen und französischen **Odeurs** führe ich das Feinste und hebe hier nur **Ixora-Bréoni** und **Ess-bouquet** in ausgezeichnetester Qualität hervor.

Ferner halte ich Lager in den anerkannt feinsten und besten

Poudres, **Schminken** und **Zahnpulver**,
Cosmétique und **Haarfärbemittel** aller Art.

Aecht Kölnisches Wasser von Joh. Maria Farina, Köln.

Agentur von **Köhler's Goldhaarwasser**,
welches jedem Haare eine goldblonde Farbe gibt. Erfolg
garantirt.

Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, empfehle
ich mich
Hochachtungsvoll

8315

Charles A. Duch.

Rüschen und Plissé's

in Crêpe-lisse, Tüll, Mull, Batist-Stiderei, schwarze Tramer.
Rüschen und **Kragen** in großer Auswahl bei
145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese &c. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolf**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Ausverkauf.

Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe meine
sämtlichen **Pflanzenvorräthe** zu bedeutend herab-
gesetzten Preisen und erlaube ich mir ein geehrtes Publi-
cum besonders auf **schöne große Palmen** und andere
Zimmerpflanzen aufmerksam zu machen.

8466

M. Scheurer, Emserstraße 10.

Gepflückte Frühäpfel per Kpf. 40 Pfg. Moritzstr. 46. 8807

Pfälzer Kartoffeln 34 Pf., im Walter billiger, Friedrich-
straße 30 im Hinterhaus. 8770

Kartoffeln, vorzügliche **Pfälzer**, per Kumpf
für 2000 Mark zu verkaufen. 8797

Eine **Steinsammlung** für 2000 Mark zu verkaufen.
Näheres Expedition. 8767

Damen werden aufgenommen bei **Sebamme**
Müssig in Mannheim. 11043

Frankf. Pierdeloose zu haben in **Ed. Rodrian's**
a 3 Mark Hofbuchhandlung, Langgasse 27. 3

Hühneraugen-Operateur

C. Brühl wohnt **Kirchgasse 30**. Für **Damen** empfiehlt
sich **Frau Brühl**. 8013

H. Weyer's
1878. **Patent** 1878.

Feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electriche Sicherung gegen Ausbruch der Schösser, gegen
Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz
und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brech-
eisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstell-
barem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie
combinirtes Brama-Chubb &c.

13499 **Hch. Weyer**, Emserstraße 10.

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle
Arten Ungeziefer

empfehlst **A. Cratz**, Langgasse 29. 6923

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln:

Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Tazetten, Narzissen, Schne-
glöckchen, Scilla &c. in großer Auswahl und sehr schönen blüh-
baren Zwiebeln empfiehlt 8778

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig,

bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brust-
schmerzen. In Flaschen zu 50 Pfg., 1 und 1½ Mark zu
haben bei **Ph. Reuscher** und **F. Strasburger**. 181

Erste Qualität

8572

neue holl. Säringe

empfehlst billigt **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Wein-Essig.

Bei eingetretener Einnachzeit erlaube mir meinen Einnach-
Essig, anerkannt vorzügliche, farblose Waare, unter Garantie
der Haltbarkeit zu empfehlen.

Stearinlichter von Münzing & Cie.:

Ima Wagenlichter per Paquet 60 Pfg.

Ima Tafellichter 4r, 5r, 6r 60 "

II. Sorte 4r, 5r, 6r 56 "

8317

Jean Haub, Mühlgasse 13.

Eine vorzügliche Qualität

Einnachessig

8573

eingetroffen bei **Schmidt**, Metzgergasse 25.

Sandkartoffeln

per Kumpf 32 Pfg. zu haben **Adlerstraße 23**. 8734

Kleiderschränke, neue, einth., für 16 Mark, Rohrstühle,
neue, nußbaum-polirt, per Stück 3 Mk. 50 Pf., große Tische
mit Schublade à 4 Mk. 50 Pf. zu verkaufen bei
8750 **Schreiner Krumm**, Schulgasse 6.

Ein **Papagei-Käfig** zu verkaufen **Saalgasse 26**, 1. St. 8817

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27 Wiesbaden Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

Hessische Landes-Gewerbeausstellung in Offenbach a. M.

Die Ausstellungsräume sind geöffnet von **10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends.** — Der Park und die Restaurationen von **9 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Abends.**

Jeden Nachmittag von **3½ bis 5 Uhr** und Abends von **6½ bis 10 Uhr:**

CONCERTE

der Capelle des Großherzogl. Hess. Infanterie-Regiments No. 118.

Tagesbillete 1 Mark.

Grosse Verloosung

von Ausstellungs-Gegenständen, Gesamtwertb der Gewinne **100,000 Mark.**
Loose à 1 Mark sind in der Ausstellung zu haben. (M.-No. 1737 b.) 15

Rambacher Kirchweihfest.

Nächsten Sonntag den **31. August** und Montag den **1. September** findet das **Rambacher Kirchweihfest** statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Es ladet hierzu recht freundlichst ein **Georg Roth,** 8765 „zur Römerburg.“

Sedan-Fest.

Sonntag den **31. August** und Montag den **1. September** feiert der **Kriegerverein in Erbenheim** den Sedan-tag in folgender Weise:

Von Nachmittags **3—7 Uhr:** Concert im Gasthaus zum „Löwen“, ausgeführt von der Diebricher Militär-Capelle; 8788

Abends: Ball im Gasthaus zum „Engel“.

Montag Abend: Ball im Gasthaus zum „Löwen“.

Es ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Mehlsuppe.** Morgens 9 Uhr: **Quessfleisch,** Nachmittags 4 Uhr: **Frische Wurst.** 8789

35 Meckergasse 35.

Heute Abend von 7 Uhr an: **Hühner-Suppe** und **Hahnen-Fricassée.** 8803

Heinrich Mondel.

Das **Buchstaben-Stickereigeschäft** von **A. Assmann,** Saalgasse 8, 8804

liefert die einfachsten Buchstaben bis zu den elegantesten Monogramms; auch können noch einige Schülerinnen am **Stich-Unterricht** theilnehmen. 8783

Offenbach. Gewerbeloose } zu haben in **Ed. Rodrian's**
à 1 Mark 3 } Hofbuchhandl., Langgasse 27.

Zoologischer Garten

zu Frankfurt a. M.

Sonntag den **31. August** l. J. ist der Eintrittspreis während des ganzen Tages

für Erwachsene auf **50 Pfg.** und für Kinder unter 12 Jahren auf **25 Pfg.**

ermäßigt.

Im Garten befinden sich gegenwärtig

3 junge Milpferde,

welche im Wasser und auf der Weide unter der Pflege eines Kubiers den ganzen Tag ausgestellt sind und für deren Besichtigung **kein besonderes Eintrittsgeld** erhoben wird.

Für das **Aquarium** ist der Eintrittspreis an diesem Tage auf **25 Pfg.** ermäßigt.

Nachmittags 4½ Uhr und Abends 8 Uhr:

Concerte der Capelle des Gartens.

(Capellmeister: Herr Louis Reiper.)

8764

Der Verwaltungsrath.

Zwei große **Einnachtöpfe** sind Abreise halber billig zu verkaufen Neugasse 5, Zimmer No. 22. 8814

Eine **Ladeneinrichtung** für ein Spezereigeschäft zu verkaufen Friedrichstraße 30 im Hinterhaus. 8771

Ein **Retour-Billet** von Wiesbaden nach Berlin billig abzugeben. Näh. im Badhaus zum „Stern“. 8798

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den Anlagen an der Wilhelmstraße.
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Vorstellung-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Marie Heine, Beberg. 9, I. 2073
Heute Samstag den 30. August.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Wiesbadener Musik-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Gefellige Zusammenkunft und Concert auf der „Nassauer Bierhalle“.

Morgen Sonntag den 31. August.
Tannus-Club. Ausflug nach Limburg, Schloß Schaumburg, Diez und Oranienstein. Abfahrt Morgens 7 Uhr 5 Min. mit der Hessischen Ludwigsbahn.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 30. August. 184. Vorstellung.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von G. Freitag.

Personen:

Oberst a. D. Berg	Herr Rathmann.
Ida, seine Tochter	Frl. Herrmann.
Abelhaid Knecht	Frl. Wolff.
Senden	Herr Eysen.
Professor Oldendorf, Redacteur	Herr Reule.
Conrad Holz, Redacteur	Herr Beck.
Bellmans, } Mitarbeiter	Herr Holland.
Kämpfe, } der Zeitung „Union“	Herr Rebe.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Burmann.
Müller, Factotum	Herr Japf.
Blumenberg, Redacteur	Herr Dornewas.
Schmied, Mitarbeiter	Herr Bethge.
Biepenbrink, Weinhändler und Wählmann	Herr Grobeger.
Lotte, seine Frau	Frau Rathmann.
Bertha, ihre Tochter	Frl. Ebert.
Kleinmichel, Bürger und Wählmann	Herr Schneider.
Fritz, sein Sohn	Herr Bräunig.
Justizrath Schwarz	Herr Klein.
Eine fremde Sängerin	Frl. Orman.
Korb, Schreiber vom Gute Abelhaids	Herr Rudolph.
Karl, Bedienter des Obersten	Herr Wink.

Resourcengäste. Deputationen der Bürgerschaft.
Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.
Anfang 6 1/2 Uhr, Ende 9 Uhr.

Nassauische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Tannusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6.* — 10.41.†* — 11.55.† — 2.10.† — 4.8.* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† — 6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Castel). — 10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. — 11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† — 5.14.* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur an Sonn- und Festtagen von Castel). — 10.10.† — 11.18† (nur an Sonn- und Festtagen).

Rheinhahn. Abfahrt: 5.45. — 7.33 (nur bis Ridesheim). — 8.27.* — 11.16. — 3. — 5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Ridesheim). — Ankunft: 8.18 (nur von Ridesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. — 6.39. — 8.* — 9.10 (nur von Ridesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Soden.

Hessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 2.50 (nur an Sonn- und Festtagen). — 3.45. — 6.40. — 10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. — 5.19. — 8.2 (nur an Sonn- und Festtagen). — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. — 4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg: 8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. — 8.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. — 12.28. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. — 7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. — 6. — 8.41.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 Uhr nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 Uhr nach Schwalbach und Wehen. Ankunft: Morgens 8 Uhr 25 Min. von Wehen, Morgens 8 Uhr 35 Min. von Schwalbach; Abends 5 Uhr 5 Min. von Hahnstätten und Schwalbach.

Marktberichte.

Wiesbaden, 29. August. (Viehmarkt.) Im hiesigen Viehhofe waren 65 Ochsen aufgetrieben. Der Preis der 100 Kilogramm betrug: 1. Qual. 144 Mk. und 140 Mk. 58 Pf., 2. Qual. 137 Mk. 14 Pf. und 133 Mk. 72 Pf. Das Geschäft war gut.

Mainz, 29. August. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Markte blieben bei starkem Angebots, jedoch flottem Geschäft, Korn und Weizen unverändert, hauptsächlich war Gerste in Prima-Waare gefragt, welche zu erhöhten Preisen leicht verkäuflich war. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 21 Mk. 50 Pf. bis 22 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 14 Mk. 50 Pf. bis 15 Mk. 200 Pfd. Gerste 17 Mk. 50 Pf. bis 18 Mk.

Wie sich die Nationen grüßen.*

Führwahr, ein tiefer Sinn liegt oft in alten Bräuchen. Die Sitte, beim Zusammenkommen und Auseinandergehen sich gegenseitig zu begrüßen, ist sehr alt und jeder dieser Grüße hat sein Charakteristisches, seine bestimmte Physiognomie, das „Bon jour, Monsieur!“ des Franzosen ebenso wie das „good morning, Sir!“ des Engländers, oder das „felice notte!“ Italiens; das „Guten Tag!“ und „Zur Diener!“ des Deutschen nicht minder, wie das „Grüß di Gott!“ des Schweizer oder „I küß die Hand“ des Oesterreichers. Eine jede Nation beinahe hat darin ihre besonderen Eigenthümlichkeiten und nicht selten ist das gerade bei einem Volke Höflichkeitsbezeugung, was anderwärts für Rohheit ausgelegt wird.

Die Griechen begrüßten sich beim Kommen und Scheiden mit dem Worte: „chaere!“ Das bedeutet eigentlich: freue Dich! Die Römer riefen beim Kommen „ave!“ das ist: sei begrüßt, und beim Abschied „vale,“ d. h. sei gesund. Bei den alten Israeliten pflegten sich Bekannte und Freunde wechselseitig Hand, Haupt und Schulter zu küssen. Dabei sprachen sie: Schalom lecha! d. i. „Friede sei mit Euch!“ Von den Franken ferner berichtet der alte Schriftsteller Agathias Scholasticus (um 550 n. Chr.), daß sie sich ein Haar auszureißen und derjenigen Person zu überreichen pflegten, welche sie begrüßen wollten; wer aber in ihre Schlawerei gerieth, der mußte sein Haar abschneiden und seinem Herrn übergeben.

Die meisten Seefahrt treibenden Nationen, wie Engländer, Schweden, Dänen und Holländer, sagen beim Abschied: „Fahr wohl!“ Die Russen bitten „Prosti“ oder „Proschtschaj,“ das ist so viel wie unser „Nichts für ungut!“ Die Polen aber umfassen die Kniee des Weggehenden, küssen ihm dann die Schulter und sagen: Byway zdrów! (sei oft gesund!) ähnlich die Slovenen: Sdrav ostani (bleib gesund) oder Bog te shivi (Gott mache Dich gesund!); auch die Bewohner des alten Frieslands sagten, wenn ein Bürger den andern traf: „Gesundheit sei mit Dir, edler Herr, der Du frei bist.“ Das klingt freilich schon ganz anders. Der Gruß der Araber lautet: Friede sei mit Euch! (salem aleikum), wobei sie die rechte Hand auf die linke Brust legen. Darauf folgt die Antwort: alleikum essalem, d. h. mit Euch sei Friede! wozu alte Leute die Worte noch fügen: „und die Barmherzigkeit und der Segen Gottes!“ Treffen sie Bekannte in der Wüste, nahe am Berge Sinai oder auf dem Wege nach Egypten, so reichen sie sich wohl zehnmal die Hände. Jeder küßt seine eigene Hand und fragt immer von Neuem: „Wie geht es Dir? Wie befindest Du Dich?“ Die Araber von Jemen, welche für seine Leute gelten, machen bei ihren Begegnungen nicht weniger Complimente. Jeder stellt sich, als wolle er dem Anderen die Hand küssen und keiner will Anfangs solches annehmen. Endlich aber erlaubt die vornehmere oder ältere Person nach einigem Achselzucken, daß ihr die andere die Finger küsse. Bornehme Araber umarmen ihres Gleichen bei Zusammenkünften und berühren sich mit den Backen; die Frauen aber zu grüßen, oder auch auf der Straße nur anzusehen, gilt für unfittlich.

Höchst eigenthümlich ist auch der Gruß des Hirtenvolks in der Schumadia in Serbien, denen das Gedeihen der Heerden, von deren Zucht sie leben, so am Herzen liegt, daß sie beim Abschied die Grußformel in Gebrauch haben: „Gibt es Eichel?“

Im tieferen Asien wird dem Gruß weit mehr Bedeutung beigelegt, als in den übrigen Ländern, ja Verstöße gegen die Landesitte in dieser Beziehung gelten dort gleich einem Verbrechen. Die Chinesen nicken einfach mit dem Kopfe, schlagen die Hände

* Nachdruck verboten.

übereinander und flüstern allerlei freundliche Worte. Alle Anreden und Antworten sind im chinesischen Rituale vorgegeschrieben. Dieses bestimmt auch die Zahl der Referenzen, die Kniebeugungen, Wendungen zur Rechten und Linken, die Complimente vor dem Stuhl, auf welchen man sich niederlassen will, endlich sogar die stummen Geberden, mittelst deren man Jemand in's Haus zu treten nöthigt. Selbst die Landbewohner und das gemeine Volk beobachten alle diese Regeln aufs Genaueste. Sogar die Fremden müssen sich mit diesen Ceremonien vertraut machen, wenn sie keinen Anstoß erregen wollen.

Bei den Bewohnern Bornus empfängt man den Besuch, wie Gerhard Rohlfs erzählt, mit der Frage: „Wie befindet sich Deine Haut?“ worauf man erst ein „Gott sei Dank!“ zum Himmel schickt und dann für die gütige Nachfrage dankt. Der landesübliche Gruß vor dem Mai (Sultan) in Centralafrika besteht darin, daß Jeder (auch der Thronfolger), sobald er desselben ansichtig wird, sich glatt auf den Bauch wirft, eine Hand voll Sand ergreift und sich dieses auf's Hinterhaupt streut.

In Japan muß sich der Untergebene vor dem Vorgesetzten der Sandalen entkleiden, dann die rechte Hand in den linken Ärmel stecken, die Arme langsam herabgleiten lassen, gemessenen Schrittes vor dem Anderen vorübergehen und mit demüthigen Geberden rufen: „Augh! augh!“ (füge mir kein Leid zu!). Auf der Insel Ceylon wirft sich der gemeine Mann vor dem Vornehmen zu Boden und ruft dessen Namen und Titel so lange, bis dieser, der ihn kaum eines Blickes würdigt, vorüber ist. In Kairo ruft der Freund dem Freund im Vorbeigehen zu: „Möge Dein Tag weiß sein!“ und Jener antwortet: „Möge der Deine wie Milch sein!“

Die Hindus begrüßen sich, indem sie den Kopf bis zur Erde beugen und sich gegenseitig die Stirn berühren. In Aracan, dem östlichen Küstenstrich des Golfs von Bengalen, verbeugt man sich und faltet die Hände über den Kopf. Die Bewohner von Sumatra werfen sich auf den Boden und bringen den Fuß des Begegnenden mit ihrem Kopf oder Knie in Berührung. Die Grünländer und die Bewohner von Dahaiti reiben sich blos mit den Nasenspitzen. Die Insulaner auf Samuree, einer Insel in der Nachbarschaft der Philippinen, und die Bewohner von Palaoz ergreifen die Hand oder den Fuß dessen, den sie grüßen, und berühren damit ihr Gesicht. Die Bewohner der Insel Sototora, an der Küste Ostafrikas, dem Cap Guardafui gegenüber, küssen einander die Schultern. Auf den Philippinen pflegen sich die Eingeborenen dadurch zu grüßen, daß sie sich tief verbeugen, dann eine oder auch beide Hände an die Waden legen und einen Fuß mit gebogenem Knie emporheben. Die Papuas-Neger im Innern von Borneo rennen gar, sowie Einer des Anderen ansichtig wird, gleich wüthenden Widbern mit den Köpfen gegeneinander, wogegen die Neger der Guineaküste nur einen Finger so stark anziehen, daß er knackt und dabei ausrufen: akkio! akkio! (dein Diener! dein Diener!) Die Mandingos aber, eines der verbreitetsten Negervölker Westafrikas, schütteln einander herzlich die Hand, begrüßen sie jedoch eine Frau oder ein Mädchen, so führen sie die Hand derselben ehrerbietig an ihre Nase und — beriechen sie zweimal. Wenn in Ardrah, einem großen Handelsplatz in Guinea, zwei Neger sich überzeugende Beweise ihrer aufrichtigen Achtung geben wollen, so trinken sie gleichzeitig aus einem und demselben Becher. Die Lapp-Länder stellen sich bei der Begegnung mit dem Rücken aneinander und die Eskimos schlagen sich rasch die Köpfe über dem Kopf zusammen, als ob sie sich schämten, einander das Gesicht zu zeigen. Die Minapfesen rutschen auf den Knien aneinander vorüber, und wenn sie einem ihrer Häuptlinge nahen, fallen sie nieder und berühren mit der Stirn den Erdboden, bis Jener vorüber ist. Die Beduinen jagen auf den Begegnenden los und feuern dicht an seiner Seite das Gewehr ab. Am originellsten aber begrüßt man sich in Jesso. Dort macht man dem zu Begrüßenden aus Höflichkeit Platz, indem man sich auf die Erde setzt, der andere aber thut desgleichen und der Höhergestellte hat das Recht sich zuerst zu erheben. Einige wilde Indianerstämme endlich begnügen sich nicht damit, die Freude des Wiedersehens von Freunden und Bekannten mit symbolischen Zeichen auszudrücken, sondern brechen dabei stets in ein langanhaltendes, fürchterliches Geschrei aus.

Die in katholischen Gegenden Deutschlands üblichen Begrüßungsworte: „Gelobt sei Jesus Christus!“ worauf man zur Antwort erhält: „In Ewigkeit Amen!“ wurden vom Papst Benedict XIII. im Jahre 1728 eingeführt.

Das männliche Geizt bei den meisten gebildeten Völkern übliche Entblößen des Hauptes ist erst seit dem 16. oder 17. Jahrhundert in Gebrauch gekommen. In vielen Gegenden Deutschlands und in ganz Oesterreich besteht der Brauch, Damen beim Gruße die Hand zu küssen, während dies in Rußland nur auf die Stirn geschehen darf. In vielen Ländern erfordert der Anstand, daß der Herr die Dame zuerst grüßt, in England und Amerika herrscht die umgekehrte Regel. So mannigfaltig sind die Gewohnheiten der verschiedenen Völker beim Grüßen.

Locales und Provinzielles.

?(Strafkammer. Sitzung vom 29. August.) Wie von uns mitgeteilt, versuchten der zu Buchhausstraße verurtheilte Martin Aukerehl aus Nafstätten und Phil. Will aus Limbach in der Nacht vom 9./10. August d. J. einen gewaltthätigen gemeinschaftlichen Ausbruch aus dem hiesigen Kreisgerichtsgefängniß. Dabei beschädigten sie den Ofen ihrer Zelle, die Wand derselben und ein Bettuch; außerdem eignete sich Aukerehl verschiedene Kleidungsstücke anderer Mitgefangenen, welche denselben zur Nachzeit abgenommen und auf den Gang des Gefängnisses niedergelegt waren, an. Wegen Meuterei, Sachbeschädigung und Diebstahls werden Aukerehl zusätzlich zu der gegen ihn erkannten Buchhausstraße von 7 Jahren zu einer solchen von 7 Monaten und Will zusätzlich zu der von ihm zu verbüßenden Buchhausstraße von 5 Jahren zu einer solchen von 5 Monaten verurtheilt. — Auf die Anzeige eines in Camberg stationirten Gendarmen, ein Waldsdorfer Bauer habe sein eigenes Pferd durch Treten gegen die Brust und Schlägen mit einem Stock in roher Weise mißhandelt, erfolgte Freisprechung. Der Polizeianwalt zu Idstein legte hiergegen Verurteilung ein und wird auf Grund der dienstlichen Aussage des Gendarmen erkannt, daß das Urtheil aufzuheben und der Angeklagte wegen Thierquälerei zu einer Geldstrafe von 3 Mark und in die Kosten zu verurtheilen sei. — Das Königl. Amtsgericht zu St. Goarshausen erkannte gegen einen Kaufmann aus Dierichs wegen Verleitung des Bürgermeisters von da eine 3tägige Gefängnißstrafe. Der Angeklagte sowohl als auch der Polizeianwalt appellirten gegen dieses Erkenntniß, und wird von Letzterem in der Rechtfertigung ausgeführt, daß, da der Angeklagte schon einmal wegen Verleitung des Bürgermeisters bestraft, die erkannte Strafe eine viel zu geringe sei, während Erterer sich durch die Gefängnißstrafe überhaupt beschwert fühlt. Die Strafkammer weist beide Berufungen kostenlos zurück.

Im Laufe des Monats April d. J. wurde aus einem Hause in der Wilhelmstraße zu verschiedenen Zeiten Viehrohr entwendet. An diesen Diebstählen theilnahmen sich vier Schlossergesellen, drei von hier und einer aus Gumb, und verkauften sie das Viehrohr an einen Tröbder, den Erbs theilend. Der Schlosser aus Gumb wird zu 2 Monaten Gefängniß, ein zweiter von hier, zusätzlich zu einer von ihm noch zu verbüßenden Strafe von 6 Monaten zu einer solchen von 5 Wochen, der dritte zu 1 Monat und der vierte, erst 16 Jahre alt, zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. Der Tröbder aus Frauenstein, hier wohnhaft, hat wegen Hehlerei 4 Wochen und dessen noch nicht 18 Jahre alter Sohn, welcher auch von dem gestohlenen Vieh kaufte, wegen gleichen Vergehens 1 Woche Gefängniß zu verbüßen. — In der Nacht vom 3. auf 4. d. Mts. wurde ein hier in Condition stehender Kellner aus Halle a. d. S. bei dem Verlassen eines hiesigen Tanzlocals von zwei aus demselben Saale kommenden Korbmachern aus Alheim überfallen und durch Hiebe mit einem sogenannten Todtschläger, sowie durch mehrere Messerstiche vorläufig körperlich verletzt. Der Angefallene wurde in das Krankenhaus aufgenommen und am 19. d. Mts. wieder als geheilt entlassen. Diesen Brutaltatbestand hat einer der Angeklagten mit 4 Monaten und dessen Complice mit 2 Monaten Gefängniß zu sühnen. Der gegen Letzteren vollzogene Haftbefehl wird aufgehoben und die corpus delictis — der Stock und das Messer — confiscirt. — Im Laufe des vorigen Jahres war ein in Gumb wohnender, aus Königsberg gebürtiger Mann als Reisender für ein Mainzer Nähmaschinengeschäft, dessen Hauptdepot sich in Hamburg befindet, thätig. Bei seiner Anwesenheit in Friedrich-Mosbacher verkehrte er bei einem damaligen Wirth und Metzger und bat er dessen Frau, eine Maschine zur Ansicht für Kauflustige in dem oberen Zimmer des Wirthslocals aufstellen zu dürfen. Dies wurde ihm gestattet und bald darauf verlangte der Reisende von der Frau 20 Mark als Bürgschaftssumme für die Maschine, die er auch erhielt; zu gleicher Zeit ließ er sich noch einen Schein, angeblich über das Hinstellen der Maschine, von der Wirthsfrau unterschreiben. In Wirklichkeit war dies aber ein Kaufvertrag, den der Nähmaschinenagent dazu benutzte, um von seinem Prinzipal für die angeblich verkaufte Maschine 13 Mark Provision zu erhalten. Als nach einiger Zeit Zahlung von der Wirthin nicht erfolgte, stellte es sich heraus, daß dieselbe die Maschine gar nicht gekauft hatte. Derselbe Reisende schrieb von Mainz aus einen Brief an den Verleger der „Friedrich-Mosbacher Tagespost“, worin er denselben ersuchte, auf Kosten des Geschäfts eine Empfehlungs-Annonce recht auffallend in sein Blatt aufzunehmen und die Kosten bei dem Metzger und Wirth zu erheben. Diese Annonce hat der Verleger jenes Blattes 19 Mal aufgenommen, konnte aber kein Geld bekommen, weil die Firma, die der Reisende in dem Brief selbst unterzeichnete, dem Angeklagten keinen Auftrag gegeben hatte. Das

Urtheil lautet wegen Betrugs auf 4 Monate Gefängnis unter Aufrechnung von einem Monat erstandener Untersuchungshaft. — Am 30. April d. J. war ein 18jähriger Bursche, damals Knecht bei einem Bierbrauer in Eltville, auf der Eisenbahnstation dafelbst auf dem Verladegelände mit dem Ausladen von Gußrohren beschäftigt. In dem Augenblick, als der Zug von Oberlahnstein einlief und während derselbe noch im Fahren war, warf der Knecht ein Stück Holz auf das Verdeck des Wagens, in welchem der Bremser sich aufhielt. Der Gerichtshof nahm indessen, gestützt auf das Gutachten des Betriebs-Inspectors, den Thatbestand des §. 316 des Str.-G.-B. (Gefährdung eines Eisenbahnzugs), wie ihn die Anklage behauptete, nicht an, sondern verurtheilt den Angeklagten nur wegen groben Unfugs zu 14 Tagen Haft. (Schluß folgt.)

† (Gerichtliches.) In Folge der neuen Justizorganisation treten mit dem 1. October c. folgende Beamte einwillen in den Ruhestand und beziehen Wartegeld: Appell.-Ger.-Canzlist Haas und Canzlist-Inspector Back in Wiesbaden, die Amtsgerichts-Secretäre Kahlmann zu Höchst, Neuhaus zu St. Goarshausen, Diekerweg und Müller zu Weilburg, die Gerichtsboten Gemmer zu Diez, Waldner und Nagel zu Eltville, Heß, Diefenbach und Gutter zu Limburg und Struth zu Kilsheim.

† (Mandover.) Gestern zwischen 7 und 8 Uhr Morgens zogen die beiden in Mainz garnisonirenden Infanterie-Regimenter No. 87 und 88 compagneweise durch unsere Stadt, um sich über Dohheim, Georgenborn, Schauffhaus und Blatte nach ihren Cantonnements-Quartieren in den angrenzenden Ortschaften der Kemmer Schwalbach, Wehen und Idstein zu begeben.

KB (In Sonnenberg) wurde Herr Bürgermeister Seelgen als Schiedsmann und Herr Gemeindevorsteher Ph. Ludwig Wintermeyer zu seinem Stellvertreter einstimmig vom Bürgerausschuß gewählt.

† (Diebstahl, 29. Aug. (Verschiedenes.) Die gestern im hiesigen Herzöglichen Markthalle abgehaltene Pferdeversteigerung hatte ein günstiges Resultat und wurden im Ganzen 15 Pferde versteigert, die einen Preis zwischen 950—1400 Mark erreichten und für Frankfurt a. M., Wiesbaden und Diebstahl gekauft wurden. — Die niedrigste Offerte für die Bauten beim hiesigen Garnison-Lazareth ist von einem Bauunternehmer zu Castel, nämlich 25 1/10 % unter dem Kostenanschlag, eingereicht worden. — Unsere Körperschaften leiden an dem chronischen Uebel, nicht leicht in beschlußfähiger Zahl zusammenzutreten; so blieb denn auch die ev. Gemeindevertretung am Montag Abend deßhalb resultatlos und ist dieselbe jetzt auf heute nochmals berufen, um sich über Finanzangelegenheiten schlüssig zu machen.

† (Auszeichnung.) Die beiden Firmen Dyckerhoff & Söhne (Portland-Cementfabrik) und Dyckerhoff & Widmann (Cementwarenfabrik) zu Diebstahl, welche mit ihren Fabrikaten die Ausstellung zu Arnheim (Holland) gemeinschaftlich besuchten, haben in dem mit derselben verbundenen internationalen Wettstreit die höchste Auszeichnung, die goldene Medaille, erhalten.

† (Wäcker-Strife.) In Rastätten stritten dieser Tage die Wäcker, weil ihnen die Anbringung eines Schildes mit Angabe des Brodpreises an ihren Localen polizeilich aufgelegt war. Der Strife dauerte indessen nur einige Stunden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Carl Grammann) aus Dresden, der Componist der beiden Opern „Melusine“ und „Thunelba“, hat soeben eine große „Concert-Scene“ für hohen Sopran mit Orchesterbegleitung beendet, welche speciell für Hedwig Rolandt geschrieben ist.

— (Preis-Ausschreiben.) Die Intendanz der vereinigten Stadttheater zu Frankfurt a. M. setzt vier Preise aus, und zwar für 1) ein Trauerspiel, 2) eine Oper, 3) ein Schauspiel, 4) ein Lustspiel. Jedes dieser Werke muß einen Theaterabend ausfüllen. Jeder der vier Preise beträgt 1500 Mark und 15 pCt. der Brutto-Einnahmen. Die recitirenden Werke können bis 1. Februar 1880, die musikalischen bis 1. August 1880 eingereicht werden.

Aus dem Reiche.

— (Zum einjährig-freiwilligen Dienst.) Von der für Handwerker u. s. günstigen Bestimmung im §. 89 der deutschen Wehrordnung ist bisher wenig oder gar kein Gebrauch gemacht worden. Es dürfen nämlich von dem Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst entbunden werden: a) Junge Leute, welche sich in einem Zweige der Wissenschaft oder Kunst oder in einer anderen dem Gemeinwesen zu Gute kommenden Thätigkeit besonders auszeichnen; b) kunstverständige oder mechanische Arbeiter, welche in der Art ihrer Thätigkeit Hervorragendes leisten; c) zu Kunstleistungen angestellte Mitglieder landesherrlicher Bühnen. Personen, welche auf eine derartige Berücksichtigung Anspruch machen, haben ihrer Meldung die erforderlichen amtlich beglaubigten Zeugnisse beizufügen. Dieselben sind nur einer Prüfung in den Elementarkenntnissen zu unterwerfen, nach deren Ausfall die Erziehungsbehörde dritter Instanz entscheidet, ob der Berechtigungschein zu ertheilen ist oder nicht.

— (Postalisches.) Vom 1. September ab wird das Porto für Packete ohne Werthangabe nach und aus Großbritannien auf dem Beförderungswege über Belgien ermäßigt.

— (Dienstalter der Lehrer.) Der Cultusminister hat kürzlich in Betreff der zum Bezuge von Dienstalterszulagen erforderlichen Dienst-

jahre der Elementarlehrer entschieden, daß die Dienstzeit auf einer Hilfslehrerstelle einem Lehrer bei späterer Verleihung einer staatlichen Dienstalterszulage dann anzurechnen sei, wenn dies eine selbstständig ausgestattete Hilfslehrerstelle an einer öffentlichen Elementarschule ist, die mit einem anstellungsfähigen Lehrer (also einem Lehrer, der die Seminarprüfung bestanden hat) zu besetzen ist, bezw. war und der Lehrer auf einer solchen Stelle provisorisch oder definitiv angestellt war. Es soll dies vorzukommenden Falles bei den Anträgen auf Bewilligung von Dienstalterszulagen beachtet werden. Namentlich soll demnach die Zeit nicht in Anrechnung gebracht werden, während welcher ein Lehrer nur auf Grund eines mit dem Hauptlehrer der Schule abgeschlossenen Vertrages als dessen Gehilfe und nach dessen Befinden in der von ihm verwalteten Schule beschäftigt gewesen ist.

— (Delegirten.) Vom Centralverband der Kaufleute Deutschlands ist ein Delegirten- und allgemeiner Verbandstag ausgeschrieben worden, welcher in den Tagen vom 14. bis 16. September in Leipzig stattfinden wird. In erster Linie wird die Frage der Consum- und Hausfrauen-Vereine zur Verathung gelangen. In dieser Hinsicht sind sehr weitgehende Anträge angekündigt, und zwar nicht nur auf Vesteuerung der Consum- und Hausfrauen-Vereine in sämtlichen Staaten Deutschlands, auf Beschränkung derselben lediglich auf Vertheilung der nothwendigsten Lebensbedürfnisse und Verbot des Verkaufs an Nichtmitglieder, sondern es ist auch der seltsame Antrag gestellt, darauf hinzuwirken, daß activen und pensionirten Staats- und Gemeindebeamten, sowie Offizieren und Lehrern die Theilnahme an Consum-Vereinen verboten werde, ferner ein Antrag, die allerhöchsten Personen, welche ein Protectorat über Hausfrauen- und Consum-Vereine übernommen haben, zu ersuchen, dasselbe niederlegen zu wollen.

Vermischtes.

— (Sternhimmel-Lampenschirm.) Einen hübschen Lampenschirm hat Herr Chr. Semb in Berlin, Ritterstraße 14, hergestellt. Der Schirm, der durch Eintragung in das Musterregister gegen Nachahmung geschützt ist, stellt mittelst Steindruck in Gold und Schwarz den ganzen nördlichen Sternhimmel mit seinen Constellationen in durchaus astronomischer Ausführung, wie das von den Königlichsten Sternwarten zu Berlin und Stockholm schriftlich bezeugt wird, vor. Wenn man die Sterne je nach ihrer Größe mit feineren und gröberen Nadeln durchsticht, dann die innere Seite der Schirme mit farbigem Seidenpapier beklebt und den Schirm auf die angezündete Lampe setzt, so leuchten sämtliche Sterne in dem ihnen durch das farbige Seidenpapier gegebenen Licht und bringen eine sehr hübsche Wirkung hervor. Das Ausstechen der Sterne bietet an sich für die Jugend eine belehrende und unterhaltende Beschäftigung.

— (Die Phylloxera) setzt ihren Vernichtungsfeldzug fort, trotz aller Waffen, mit denen die Wissenschaft diesen winzigen und zugleich riesigen Feind des Völkterwohlstandes bekämpfen zu können glaubt. Neuerdings hat dieser Schrecken der Weinbauer, wie aus Paris geschrieben wird, sich auch an der Gironde, d. h. in jenem gelegenen Landstrich gezeigt, wo der Bassin, der Garonne und alle die anderen „Chateaux“ geheißen, die einen integrierenden Theil des französischen Nationalreichthums ausmachen. Auch Italien, dessen Weincultur sich in dem letzten Decennium ganz enorm gehoben hat, ist von dieser Plage nicht verschont geblieben. Der größere Theil der Rebstöcke am Comer-See ist bereits durch die Invasion der Neblaus erkrankt.

— (Kanarienvögel.) „Einer Kanarienvogel-Statistik“ des „Précurseur“ entnehmen wir folgende Daten: Seit dem Herbst des Jahres 1876 bis Mitte Februar 1877 wurden nach Amerika 10,000 männliche Kanarienvögel exportirt; im letzten Jahre kaufte ein Hans allein 54,000 männliche, 8000 weibliche Kanarienvögel sowie 55,000 andere Vögel, von denen 57,000 nach Nord-Amerika, 2700 nach Afrika und Australien und 1000 nach Brasilien exportirt wurden.

— (Obstzucht.) Noch vor 20 Jahren stand der Obstbau in den vereinigten Staaten von Nordamerika auf einer so niedrigen Stufe, daß der zur damaligen Zeit gegründete pomologische Verein es nicht der Mühe werth hielt, über ihn statistische Daten zu sammeln. In den siebenziger Jahren hat die Obstzucht jedoch einen ganz bedeutenden Aufschwung genommen, und statistische Erhebungen lassen erkennen, daß im Jahre 1876 bereits 4,500,000 Acres mit Obstbäumen, Neben und kleineren Fruchtsträuchern bepflanzt waren, und zwar mit 112,000,000 Apfelbäumen, 28,226,000 Birnbäumen, 112,270,000 Pfirsichbäumen und 141,260,000 Nektardrüsen, welche folgenden Ertrag gaben: Äpfel 40,000,000 Dollars, Birnen 14,131,000 Dollars, Trauben 2,118,900 Dollars. Erdbeeren brachten 500,000 Dollars, andere Obstsorten (namentlich Stachel, Johannis-, Preisel- und Himbeeren) 10,432,800 Dollars ein. An Wein liefert, abgesehen von dem Versandt von frischen Trauben und Rosinen, Californien allein 10,000,000 Gallonen; die gesammte Weinproduction der vereinigten Staaten übersteigt bereits 16 Millionen Gallonen.

— (Ein riesiges Weinfäß,) das größte soweit je in Amerika ge- baute und nach dem berühmten „Heidelberger Faß“ wohl das größte in der Welt, ist jetzt, wie von Cincinnati gemeldet wird, in der Vertheilung der dortigen Kistenfirma Wert & Co. in der Herstellung begriffen. Das Faß wird 18,000 Gallonen fassen — das „Heidelberger Faß“ hält allerdings ein wenig über 5 1/2-mal soviel, nämlich 99,067 Gallonen — 16 Fuß hoch und 15 Fuß im Durchmesser sein. Die einzelnen Dauben, aus Eichenholz verfertigt, sind 5 Zoll dick; das zur Verfertigung derselben verbrauchte Holz beträgt 8125 Fuß und wird das ganze Faß 6 Tonnen wiegen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

70 Pf. für den Monat September

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den nächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatt“.

Feuerwehr.

Die freiwilligen Feuerwehr-Abtheilungen des II. Bezirks, d. i. Fahrspitze No. 2, Patentspitze No. 10, Handspitze No. 2 und Rettungs-Compagnie, werden auf Montag den 1. September c. Abends 5 Uhr zur Inspection der Geräte und Personal-Ausrüstung, sowie Uebung an die Remisen geladen.

Die Mannschaften haben mit vollständiger Ausrüstung pünktlich zu erscheinen, andernfalls sie nach §. 30 der F. und L. O. bestraft werden.

Wiesbaden, den 28. August 1879. Der Brand-Director.
Scheurer.

Bekanntmachung.

Montag den 1. September Vormittags 10 Uhr sollen in den Curanlagen (Sonnenberger Promenadepfad) ca. 16 Rm. Brennholz und diverses Nutzholz (Nussbaum-, Kiefernbaum-, Pappel- und Eichenstämme etc.) an Ort und Stelle öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. August 1879. Städt. Cur-Direction.
F. Heyl.

Erbenheim.

Morgen und jeden darauffolgenden Sonntag Nachmittag findet bei mir Klügelmusik statt.

Für gute Speisen und Getränke habe ich bestens gesorgt und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

4872 Chr. Stemmler, „Zur schönen Aussicht“, gegenüber dem Bahnhof.

Rambacher Kirchweihfest.

Sonntag den 31. August und Montag den 1. September findet das Rambacher Kirchweihfest statt, wozu freundlichst einladet

L. Mayer, „Zum Löwen“.

Kirchweihe zu Kiedrich.

Die Eröffnung und Einweihung meines neuen erbauten Tanzsaales findet Sonntag den 31. August und Montag den 1. September mit gut besetzter Tanzmusik statt. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein mit dem Motto:

Wer will trinken ein gut und billig Glas Wein,
Der lehr' bei Gastwirth Hös'l zu Kiedrich ein.

NB. Sonntag den 7. September findet Nachkirchweihe mit Tanzmusik statt.

Eine Menge Chemikalien billig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

Wegen gänzlicher Aufgabe des Möbel-Geschäftes und Räumung des Lagers

verkaufe noch fortwährend zu bedeutend herabgesetzten Preisen, als: Ein Büffet mit weißer Marmorplatte in Mahagoni, ein ditto in Nussbaum, Mahagoni, nussbaumene Kleiderschränke, Vertikow, eine grüne Ripsgarnitur, eine braune Ripsgarnitur, eine grüne Plüschgarnitur, bestehend aus einem Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend aus 2 vollständigen nussbaumenen Betten, Waschkommode und Nachttische, einem Chaiselong, vier Sesseln und den dazu gehörigen Vorhängen und Portiären, sowie einem Teppich, alle Sorten Stühle, Spiegel in allen Größen, Schreibtische, Bücherschränke, Schreibkommoden, ein Spiegelschrank, 2 Kamme, ovale Tische, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, Korbhaar-, Woll- und Seegrasmatten, Oberbetten und -Kissen, Plumeaux, Küchenschränke, Treppentische, ein vollständiges eisernes Bett u. s. w.

484

Ferdinand Müller,

Schwalbacherstraße 43.

Schwalbacherstraße 43.

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der neuen Möbel sind billig zu verkaufen: 2 tannene franz. Betten, 1 nussb. Schreibkommode, 6 nussb. Kommoden, nussb. und tannene Nachttische, Consollen, 1 Uhr. und 1 Uhr. Kleiderschrank, 1 Uhr. Mahag.-Kleiderschrank, Rohr- und Strohstühle, große und kleine Spiegel, Deckbetten und Kissen.

Wilh. Münz, Mehrgasse 30. 275

Möbel in grosser Auswahl

zu billigen Preisen empfiehlt

7714

H. Reinemer, Hochstraße 30 & 31.

Ein schöner Mantelofen, neu, ein antiker Schrank (Eichen) und ein prachtvoller Dachshund, reine Rasse, sind preiswürdig zu verkaufen kl. Schwalbacherstraße 2, 1. St. r.

Ein Regulirofen, ein Schlaffsofa und ein vollständiges Kinderbett zu verkaufen Rheinstraße 65, 1. Stiege h. 8631

Ein Landauer-Wagen und Sattelzeug billig zu verkaufen Frankfurterstraße 17 (neu). 8554

Ein schönes Chaiselong und ein runder Zulegtisch zu verkaufen Müllerstraße 8. 8198

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 5. September im Curgarten (Concertplatz):

Auffahrt des berühmten Luftschafters**Herrn Carl Securius**

mit seinem neuen

Luftballon „Bellevue“.

Gleichzeitig:

Grosses Gartenfestunter Mitwirkung von **drei Musikcorps**

(städt. Curcapelle, Capelle des 80. Inf.-Reg. u. Art.-Trompeter-Corps).

Anfang des Gartenfestes: **4 Uhr.**Auffahrt des Ballons: ca. **5 1/2 Uhr.**

Abends:

Illumination, grosses Feuerwerk u. bengalische Beleuchtung.

CONCERTS:

Von 3—4 Uhr: Concert des Artillerie-Trompetercorps in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstrasse;

von 4—6 Uhr: Concert der Capelle des 80. Infanterie-Regiments auf dem Concertplatze hinter dem Curhause;

von 6—8 Uhr: Concert der städtischen Curcapelle auf dem Concertplatze hinter dem Curhause;

von 8 bis gegen 10 Uhr: Concert des Artillerie-Trompetercorps auf dem Concertplatze hinter dem Curhause.

Nach Schluss des Garten-Concertes und Feuerwerks:

Fest-Ball**im grossen und weissen Saale.** — (Zwei Orchester. Verstärkte Capelle des 80. Regts.)**Zum Balle ist nur Promenade-Anzug erforderlich.**Das regelmässige Nachmittags-Concert auf dem Concertplatze des Curgartens fällt an diesem Tage — **der Vorbereitungen für die Füllung und Auffahrt des Ballons wegen** — aus.Dagegen findet von 3—4 Uhr **Frei-Concert** in den Anlagen gegenüber der Wilhelmstrasse statt.

Während der Füllung und Auffahrt werden Concerte von drei Musik-Capellen im Concertgarten des Curhauses ausgeführt.

Die zu dem Gartenfest zu lösenden Karten à 1 Mark geben an diesem Tage Abonnenten und Nichtabonnenten die Berechtigung, der Füllung des Ballons, dem Aufsteigen desselben, sowie den Concerten im Curgarten, der Illumination, dem Feuerwerke, der bengalischen Beleuchtung daselbst und dem Balle beizuwohnen.

Die verehrlichen Besucher des Gartenfestes werden gebeten, sowohl dem Ballon, als den an anderen Stellen aufgestellten Feuerwerkskörpern möglichst fern zu bleiben.

Eintrittspreis zum Gartenfeste: **1 Mark** pro Person.Bei ungünstiger Witterung oder bei **zu sehr bewegter Luft** Abonnements-Concerte um 4 und 8 Uhr. — Es wird in diesem Falle die Veranstaltung auf den nächsten **günstigen** Tag verlegt. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Reine, süsse Kuhmilch**vorzügliche Qualität,**ebenso **sauere Milch** vom Hofgut Niedernhausen jeden Morgen 7 Uhr und Abends 6 Uhr frisch zu haben per 1/2 Liter-Flasche **25 Pfg.** bei8714 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**Das **Obst** auf „Villa Friedberg“ (Neuer Geisberg) soll meistbietend an einen zahlungsfähigen Käufer abgegeben werden. Näh. bei dem Gärtner daselbst. 8733Verkauft wird ein grosser **nussbaumnener Ausziehtisch** Rheinstraße 70, eine Stiege hoch. 8175Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713**Schwämme! Schwämme!**

Heute Morgen verkaufen wir auf dem

Marktplatz,gegenüber der Wilhelms-Heilanstalt, eine große Parthie **Kinder-, Bade- und Wasch-Schwämme** zu staunend billigen Preisen.

Wir hatten Gelegenheit, von einem auswärtigen Hause einen großen Posten billig zu kaufen und setzen denselben wieder, um schnell damit zu räumen, in nur guter Waare, sehr billig ab.

8652 **F. C. Müller. H. Becker.****Die Brennholz- & Kohlen-Handlung**

von

8146

Schwalbacher- **Eduard Cürten,** Schwalbacher-
straße 37, straße 37,liefert Ia Qualität **Ruhrer Eichen-, Buchen- und Stüch-Kohlen** — **Buchen- u. Kiefern-Scheitholz** — 0,15, 0,20, 0,25 Ctm. lang geschnitten — **Kiefern-Anzündholz**, 1 Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mk. frei in's Haus; sowie **Lohfuchen** billigt.Eine **Grube Dung** zu verkaufen Adlerstraße 51. 8707**100 Karren Pferdebedung** zu verkaufen Langgasse 5. 8665Eine **Friseurin** sucht noch einige Kunden. Näh. bei Frau Köller, Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, 1 Tr. h. 8648**Einquartierung** wird angen. Wellrichstraße 15. 8713**Immobilien, Capitalien etc.****Nerthal 39** ist die **Villa Marienquelle**, eleg. eingerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, abreisefähig zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998**Complet möblirte Villa, schöner, gesunder Lage,** zu verkaufen, zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 8776Ein in dem neueren Stadttheile gelegenes, sich im besten Zustande befindendes, dreistöckiges **Wohnhaus** nebst dreistöckigem Hinterhaus, großen Hofräumen, einem daranstoßenden großen Obst- und Gemüsegarten ist unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 8336Ein **Haus** mit großem Hofraum in bester Lage, worin eine altrenommierte Wirtschaft betrieben wird, ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen sich melden. Näh. Exped. 7059**Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12,** mit großem Garten und dicht am Rhein, zu verkaufen. 5347Ein **gutes Gasthaus** in bester Lage billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 8544Ein **Grundstück**, passend für eine größere Gärtnerei, zu kaufen gesucht. Unterhändler verboten. Offerten sub K. & St. 29 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 8663**3300 Mark** werden auf 1. Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition d. Bl. 8744**5000 Mark** gegen doppelte Sicherheit und Biegschaften zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 8320**Dienst und Arbeit.**

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine unabhängige Frau sucht Monatsstelle. Näheres Moritzstraße 3, Vorderhaus, 4 Stiegen hoch. 8703

Eine **geübte Kleidermacherin**, welche auch auf der Maschine tüchtig, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres große Burgstraße 10, 3 St. 8724

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näheres Castellstraße 2 im Dachlogis. 8716

Eine **Directrice**, die im Zuschneiden, sowie Anprobieren von Costümen u. Mänteln durchaus erfahren ist u. in größeren Geschäften als solche thätig war, sucht zum 1. October in Wiesbaden Stelle. Offerten an E. May in Mainz, Brand 25, erbeten. 8606

Ein elternloses, gebildetes Mädchen, welches in aller Haus- und Handarbeit bewandert, wünscht passendes Engagement. Näheres kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 8685

Ein junges, kräftiges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Stütze der Hausfrau. Salair wird nicht beansprucht. Näheres Sonnenbergerstraße 20, Parterre. 8615

Personen, die gesucht werden:

Ein reinliches Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 8681

Gesucht per 15. September ein junges, fleißiges Mädchen. Näheres Kirchgasse 15 im Laden zwischen 5 und 6 Uhr Nachmittags. 8642

Ein tüchtiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht Jbsteinerweg 3. Dienstbuch mit guten Zeugnissen erforderlich. Meldezeit zwischen 2 und 4 Uhr. 8666

Ein in Küchen- und Hausarbeit wohl erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird sofort zu einer Dame gesucht Dambachthal 11c, Parterre. 8762

Gesucht für in's Ausland ein solides, braves, elternloses Mädchen, das im Kochen, Bügeln, Waschen und Nähen erfahren ist. Näheres Expedition. 8634

Gesucht auf gleich ein geübtes Mädchen, das selbstständig feinstbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit übernimmt. Näheres bei v. R., Rheinbahnstraße 4. 8661

Große Burgstraße 8 im Handschuh-Laden wird ein ordentliches Mädchen, das feinstbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 8649

Ein renommiertes, auswärtiges Geschäft sucht einen mit der nöthigen Schulbildung versehenen Lehrling. Kost und Wohnung im Hause. Näheres durch W. Heuzeroth, große Burgstraße 13. 8659

Ein solider Fuhrknecht kann sofort in Dienst treten bei **Fr. Bücher in Bierstadt.** 8739

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

28. August.

Geboren: Am 25. August, dem Tüncher Georg Altenheimer e. S., A. Christian Friedrich. — Am 26. Aug., dem Königl. Premierlieutenant a. D. Carl Klug e. S., A. Hans Paul Robert. — Am 27. August, dem Schuhmacher Gottlieb Hoffmann e. T., A. Catharine.

Aufgeboren: Der Bureaudrucker Hieronymus Augustin Jungbluth von Trebich, Kreis St. Vinnbaum, wohnh. zu Berlin, und die Witwe des Metzgers N. Pfeiffer, Elisabeth, geb. Schmidt, von Camberg, wohnhaft zu Berlin, früher dahier wohnh. — Der Tuchweber Johann Bernhard Krämer von Beerfelden im Hess. Odenwalde, wohnh. zu Beerfelden, und Elisabeth Kumpf von Beerfelden, wohnhaft daselbst.

Verheiratet: Am 28. August, der Ingenieur der Hess. Ludwigs-Eisenbahn-Gesellschaft Carl Andreas Ludwig Frey von Darmstadt, wohnh. dahier, und Louise Wilhelmine Johanna Auguste Koch von hier, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 27. Aug., August Jacob Julius, S. des Bollenwärters Christian Becht, alt 11 M. 4 T. — Am 27. Aug., Ludwig Wilhelm, S. des Maurergehilfen Ludwig Wilhelm Heinz, alt 21 T. — Am 27. Aug., Margarethe Elisabeth, geb. Erkel, Ehefrau des Gärtners Christian Weismantel, alt 60 J. 8 M. 22 T. — Am 27. Aug., Wilh. Valentin, S. des Schreiners Wilhelm Pfeil, alt 3 M. 5 T. — Am 28. August, Anna Josepha, geb. Wittmann, Witwe des Hof-Uhrmachers Peter Joseph Mollier, alt 78 J. 6 M. 6 T. — Am 28. Aug., der unverheh. Tagelöhner Friedrich Seif von Rierstein, alt 28 J. 6 M. 1 T.

Königliches Standesamt.

Evangelische Kirche.

XI. p. Tr.

Hauptkirche.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath Ohlsh.

Bergkirche.

Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Religionslehrer Dr. Spieß.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bidel.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

13. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Andacht mit Segen.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2, 7 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salbe und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 31. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. Kirchliche Sedanfeier Sonntag den 7. September. (Herr Pfarrer Munding.)

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

Am XII. Sonntage nach Trinit. Vormittags 9 Uhr: Hauptgottesdienst. Am Samstag vor dem XII. nach Trinit. Abends 8 Uhr: Beichte.
Pfarrer Hein.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (Kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr (große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Twelfth Sunday after Trinity.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 8. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 p. m. on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. August 1879.)

Adler:

Bammann, Kfm., Aachen.
Rosenberg, Kfm., Köln.
Gortan, Kfm., Hamburg.
Pilgramm, Kfm. m. Fam., Köln.
Tillmann, Rent., Köln.
Tillmann, Kfm., Köln.
Münchhausen, Kfm., Ems.
Javal, Kfm., Paris.
Zergolpf, Landesgerichtsrath Dr. m. Fr., Ried.
Velthaus, Kfm., Mülheim.
Langmann, 2 Frn., Coblenz.
Charlier, Fr., Coblenz.
Berghaus, Kfm., Brügge.
Prinzen, Commerz.-Rath, Gladbach.
de Bruyn, Dr. med. m. Fr., Holland.
v. Garnier, Hptm. m. Fr., Frankfurt.
Kirschbaum, Kfm., Solingen.
Wester, Kfm., Solingen.
v. Holbach, Fr., Belgien.
Mayence, Stud., Belgien.

Einhorn:

Schwarz, Kfm., Frankfurt.
Steffen, Kfm. m. Fr., Berlin.
Funfhausen, m. Schwester, Berlin.
Dauz, Lehrer, Barmen.
Hubert, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Exsel, Kfm. m. Sohn, Düsseldorf.
Bucher, Kfm., Rorschach.
Landwehr, Kfm., Salzuflen.
Müller, Postsecretär, Deutz.
Hilgers, Musikdirector, Düren.
Altenhoff, Kfm. m. Fr., Essen.
Zichner, 2 Frn. Stud., Düsseldorf.
Wagner, Enkenbach.
Cohn, Fr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Zurborn, Apotheker, Essen.
Zurborn, Stud., Essen.
Levi, Berlin.
Seyfert, Fr., Leipzig.
Sander, Fr., Kassel.
Elster, Fr., Kassel.
Kraus, 2 Frn., Kassel.
Siemon, Stud., Amerika.
Heymann, Berlin.
Stilton, Berlin.

Engel:

Drenkhahn, O.-Amtmann, Padagla.
Riese, Fr. m. Tochter, Frankfurt.
Dinklage, Fr., Oldenburg.
Francke, Fr., Oldenburg.

Englischer Hof:

Kaufmann, Fr. m. Shn., Frankenthal.

Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):

Burgers, Kfm. m. Fr., Köln.
Confeld, Ingen., Dresden.
Grafenstein, Heidelberg.

Grüner Wald:

Frank, Kfm., Trier.
Schill, Kfm., Esslingen.
Berninghaus, Hüttenb., Hattingen.
Rosenfelder, Kfm., Bamberg.
Cöster, Kfm., Frankfurt.
Mallinger, Kfm., Saarbrücken.

Vier Jahreszeiten:

Bartolomai, Rom.
Meyer, Bankdirector, Nürnberg.
Pfaff, m. Bed., Berlin.
Mertens, Petersburg.
Herrmann, Kfm. m. Fr., Berlin.
Lepke, Berlin.
Rubens, London.

Allesanal:

Dom, Düsseldorf.
Koch, Apotheker, Erfurt.
Koch, Fr., Erfurt.
Koch, Fr., Erfurt.
Bartuch, Fr. Rent., Erfurt.

Bären:

v. Goldacker, Rittergutsbes. m. Fr., Langensalza.
Grasshof, Fr. Gerichts-Rath, Hildesheim.

Blocksches Haus:

v. Kotzebue, Fr. m. Kinder u. Bed., Berlin.

Voger, Fr. m. Tocht., Heinkenszome.
Henrici, Fr. Hauptm., Bensberg.
Belsen, Fr., Rheydt.

Zwei Bäume:

v. Autenried, Rittm. a. D., Bonn.
Stearnes, Berlin.

Cölnischer Hof:

Marcus, Kfm. m. Fr., Neubuchow.
Witzgrath, Lieut., Braunsberg.

Hotel Dasch:

Israel, m. Fr., Hamburg.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Harder, Rittergutsbes., Schlesien.
Helfer, Würzburg.

Goldene Krone:
Jameson, m. Fam., London.
Weisse Lilien:
Klein, Fr. m. Sohn, Heidelberg.
Nassauer Hof:
Wolff, Gh. Com.-Rath m. Bd., Berlin.
Hundt v. Hafften, m. Tcht., Turwvo.
Rynezunski, Fr., Russland.
v. Tilly, Gen.-Lieut. m. Fr., Berlin.
Hiller, Kfm. m. Fr., Königsberg.
v. Witzleben, Fr. Baron m. Fam.
u. Bed., Berlin.
Otto, Frl., Berlin.
v. Quitzow, Berlin.
Draper, m. Fr. u. Bed., Paris.
Lamson, Frl., Paris.
Feig, m. Fr., Berlin.
Welke, Justizrath, Berlin.

Alter Nonnenhof:
Ritzel, Kfm., Ems.
Obrist, m. Fam., Frankfurt.
Freund, Kfm., Dresden.
Schneider, Kfm., Elberfeld.
Schwerd, Fabrikbes., Carlsruhe.
Willeke, Kfm., Elberfeld.
Schague, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Cartovierdt, Kfm. m. Fr., Brüssel.
Blauk, m. Fr., Neuenmarkt.
Birdorf, Kfm., Crefeld.
Sille, Kfm. m. Fr., Siegnitz.
Scholz, Inspector, Görlitz.
Vollman, Fr., Görlitz.
Lindenbaum, Kfm., Carlsruhe.
Pennrich, Kfm., Bingen.

Rhein-Hotel:
Montealegre, m. Fam., London.
Milus, Kfm., Posen.
Hohenberg, Fr. m. Tocht., Wien.
Bonney, m. Fam., London.
West, 2 Hrn., Dublin.
Feyerabend, Baumst. m. Fr., Metz.
Zintgraff, m. Fr., Dillenburg.
Giesse, Fr. Dr. m. T., Düsseldorf.
Scheidt, Düsseldorf.
Kirk, 3 Hrn., England.
Vaegton, England.
Noop, England.
Myl, Glasgow.
Green, Irland.
Nallop, Glasgow.
Macdonalt, Glasgow.
v. Cranach, Landdrost, Hannover.

Rose:
Wilson, Bradford.
Thun, m. Fam., Arnheim.
Moen, m. Fr., Arnheim.
Schmit, Advocat m. Fr., Colmar.
van Lennep, Adv., Amsterdam.
van Horn, Amsterdam.
Gleissmann, Fr. m. T., Amerika.
Player, England.
Proft, m. Fam., Brüssel.
Bush, Fr. m. Fam. u. Bd., Philadelphia.
Eyers, Prof., London.
Westlake, London.
Bennett, 2 Hrn., London.
Payne, London.
Cooper, Fr. m. Tochter, Sydenham.

Weisser Schwan:
Küssberger, Fr., Lindenthal.

Weisses Ross:
Daniel, Elberfeld.
Medicus, Fr., Kirm.
Hochstetter, m. Fr., Sinsheim.
Römerbad:
Stallmann, m. Fr., Duisburg.
Neumeier, Dir. Dr. a. D., Heidelberg.
Albert, Frl., Heidelberg.
Pahl, Fabrikbes., Magdeburg.

Sonnenberg:
Becht, Fr., Griesheim.
Best, Fr., Büttelborn.
Wilhelm, Fr., Griesheim.

Stern:
v. Grabsky, Rittergutsb., Posen.
Siebert, Rent. m. Fr., Berlin.

Tannus-Hotel:
Schuster, Köln.
Reason, London.
Hull, London.
Bell, Frl., London.
Hull, Frl., London.
Wiegand, Köln.
Elwert, m. Fr., Reutlingen.
Wille, Altona.
Flach, m. Fam., London.
Ludwig, m. Fam., Hirschberg.
Ernst, Langenriebe.
v. d. Steinen, m. Fam., Cronenberg.
Ludwig, Maastricht.
Braune, m. Fam., Amerika.

Hotel Trinthammer:
Gonnermann, Fabrikb., Darmstadt.

Hotel Victoria:
v. Vangheim, Berlin.
Leigh, Stockport.
Kessler, m. Fam. u. Bed., Paris.
Cooher, England.
Weiss, Kfm. m. Fr., Bielefeld.
Pittman, Fr., Sunderland.
Butcher, Frl., London.
de Distroff, m. Fr., France.

Hotel Vogel:
Frey, Referendar, Homburg.
Schäfer, Fabrikbes., Münster.
Spor, Rent., Mannheim.

Hotel Weins:
Sanders, Cleve.
Mertens, Cleve.
Steven, Kirchherten.
Nohl, Lehrer m. Fr., Crefeld.
Fritsch, Kfm., Aachen.
Buverung, Kfm. m. Sohn, Düsseldorf.
Metz, Wetzlar.
Buss, Wetzlar.
Seibert, Wetzlar.
Schwalm, Wetzlar.
de Pierpoule de St. Jean, m. Fr., Brüssel.

de Pierpoule de St. Jean, Tirelement.
de Pierpoule de St. Jean, Kouvain.

In Privathäusern:
Parkstrasse 6:
Simpson, Fr., Edinburgh.
Ronen, Frl., London.
Spaulding, m. Fam., Paris.

Tannusstrasse 9:
v. Hähne, Fr. Exc. m. Bd., Petersburg.
v. Alexeeff, Dr. m. Fr., Moskau.

Frankfurt a. M., 28. August 1879.

Gold-Course.

Holl. 10 fl.-Stücke	— Km.	— Pf.
Dufaten	9	58—63
20 Frcs.-Stücke	16	19—23
Sovereigns	20	39—44
Imperialen	16	71—76
Dollars in Gold	4	20—23

Wechsel-Course.

Amsterdam 169.50 B. 10 G.
London 20.51 B. 47 G.
Paris 80.85—80, 85 b.
Wien 174.35 B. 173.95 G.
Frankfurter Bank-Disconto 3.
Reichsbank-Disconto 4.

○ **Ev. Joh. Cap. 1 V. 4: „Und das Leben war das Licht der Menschen.“**

Vom Verfasser: „Die zwei Sphären“ u.

(Schluß.)

So hätten wir in dem Thierorganismus das Urbild des Erdenbaufens und seiner Gelege. Aber nicht auf einmal war dies zu erreichen, wie wir es am vollkommensten in der Menschengestalt sehen, dies wird uns aus den Bildungen der Thiergestalten klar. Der Kopf, die freibewegende Centralstelle, konnte sich nur nach und nach von der Erde loslösen, wie auch alle anderen Formen und Typen wurden; darum tragen die Thiere ihren Kopf noch zur Erde geneigt, haben selbst eine mehr wagrechte Stellung, bis endlich in der Menschwerdung das Problem gelöst war. Unser Kopf ist von der Lichtsphäre beeinflusst, ein Bild derselben, das Herz mit seinem lebendigen Pulsschlag regiert das Erdenleben. Die Verbindung beider geschieht durch das Athemholen der Lungen, und die Menschenbrust gehört dem Reich der Lüfte an. Diese Anordnung unseres Leibes muß mit Consequenz auf unsere Bestimmung führen, Eines muß das Andere beweisen, denn wir sind in höchster Potenz die sich selbst begrenzende Bewegung, die sich selbst setzende mathematische Form, tragen unsere Selbstbestimmung, unser Werden, Wachsen, Vergehen in uns.

Nun wird es uns klar, daß mit der besseren Form sich immer mehr Lichtleben entfalten mußte, welches wir Seelenleben, Geistesleben nennen; besonders auch wird daraus erwiesen, daß der Geist der Erde nicht angehört, sondern nur durch diese vermittelt werden kann. Wenn aber der Geist nicht von der Erde stammt, wie könnte er da mit der vergehenden Form zugleich mitvergehen?

Wie bei der Auflösung der materiellen Formen die electro-magnetische Kraft nicht verschwindet, sondern nur frei wird, um in anderen Gebilden zu wirken, ebenso wenig kann unser Geist sterben, wenn die Leibesform zerbricht. Die Anordnung der materiellen Welt mit ihren ewig frei waltenden Polen der electro-magnetischen Kraft ist die Vorzeichnung für unser Wesen, körperlich und geistig. Unser Seelenleben, unsere Geisteskräfte unterliegen denselben Gesetzen, wie die materielle Welt, welche die ersteren vermittelt. Durch den Pulsschlag des Lichtes hin durch die Luftsphäre der Pulsschlag des Herzens, Empfindung des Erdenlebens, beeinflusst von der Lichtsphäre des Kopfes, verwandelt sich in Gefühl; dieses krystallisiert sich in der Centralstelle, im Gehirn, zu seinen vielfältigen Fähigkeiten, Anlagen und Capacitäten, vereint als gegensätzlicher Pol wirkend.

Die Geisteswissenschaften treten in ihre Rechte. Psychologie und ihre Gebiete, Logik, Ethik, Aesthetik, je nachdem mehr der denkende, wollende oder fühlende, d. h. das Schöne in sich erkennende Geistesmensch in Betracht gezogen wird. Auch hier herrschen die uranfänglichen Gesetze; die gegensätzliche Bewegung, die Ausgleichung der Kräfte und die sich selbst begrenzende Bewegung, die mathematische Form. Die sittliche Schönheit ist die sich selbst setzende mathematische Geistesform, die Moral das Bewußtwerden dieser Wahrheit, das Streben darnach. Nach dieser Annahme wird es uns deutlich, warum der einseitige Mensch, der eigennützige, der von seinen Leidenschaften beherrscht, sich und Anderen Schaden, Unglück und Unfrieden bringt und warum sich die Menschen untereinander beföhden, überbortheilen und befeinden, anstatt sich zu helfen, zu dienen, zu lieben. Ihr Thun entspringt nicht der sich selbst setzenden richtigen Form, sondern der verschrobenen, unfertigen, unschönen; es trägt nicht seine Centralstelle in sich, sondern trifft dahin, wohin es nicht gehört, hindert und schadet, anstatt zu nützen. In der mathematisch richtigen Geistesform liegen die Ideale begründet. Doch dieses Thema wollen wir später wieder aufnehmen. Lernen wir nur einstweilen daraus die Nothwendigkeit, uns, so wie im äußeren Leben, so im Geistesleben in den maßvollen Formen zu halten, den Einheitspol unseres Geisteslebens festhaltend, der in dem Geiste aller Geister seinen Gegenpol und Haltepunkt hat, so wird es bald besser mit uns Allen und unseren Verhältnissen werden. Und die thörichte Furcht wird verschwinden, welche die Menschen vor dem Tode, d. h. vor dem Wechsel der Form empfinden — denn der Geist stirbt nicht, er lebt und ruht, hier wie dort, in Gott!

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 28. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Sinien).	331.46	330.95	330.86	331.09
Thermometer (Reaumur).	12.2	18.8	14.6	15.20
Dampfspannung (Bar. Sin.).	5.53	5.88	6.21	5.87
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	97.6	61.9	90.2	83.23
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. lebhaft.	S.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedekt.	thw. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. Gb.	—	—	44.5	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.